



Die Linnicher  
Liberalen

FDP

30. April 2015

## Rede zur Verabschiedung des Haushalts 2015

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Ludwig Erhard hat einmal gesagt, *“wenn Steuern erhöht werden und öffentliche Infrastruktur verfällt, dann ist das bereits ein Teil der Zeche, die der Bürger dafür zahlt, dass wir jahrelang über unsere Verhältnisse gelebt haben und nach wie vor leben.”*

Damit wäre aber nur ein Teil unserer erdrückenden Schuldenlast erklärt. Dass sich Bund, Land und Kreis bei den Städten und Gemeinden bedienen als wären sie die Melkkühe des deutschen Föderalismus, erklärt den anderen Teil.

Wir versuchen mit Steuererhöhungen uns künstlich im Jahr 2021 auf die schwarze Null zu retten. Ob wir sie erreichen, steht in den Sternen. Unser grundsätzliches Problem werden wir damit nie lösen. Strukturelle Probleme lassen sich nicht mit konjunkturellen Maßnahmen heilen.

Und doch, haben wir eine Alternative oder sind Steuererhöhungen, wie der Bürgermeister in der Einbringungsrede sagte, alternativlos? Nein, alternativlos sind sie nicht. Nichts in alternativlos. Die Frage ist nur, ob die Alternative besser oder schlechter ist.

Wenn die Alternative ein Sparkommissar und Steuersätze, die den letzten Unternehmer aus Linnich vertreiben, sind, dann ist das keine bessere Alternative.

Die bessere Alternative wären eine aktive Wirtschaftspolitik, ein attraktiver Standort Linnich sowie ein positives Klima für kleine und mittelständische Betriebe und Gründungswillige. Dann, aber erst dann, könnte man über eine mutige Steuerpolitik nachdenken, mit der andere Städte im Rheinland sich entschuldete haben. Aber von diesem Zustand sind wir weit entfernt.

Wir wursteln weiter vor uns hin und hoffen, dass es 2021 irgendwie so gerade noch klappt. Veränderungen, auch tiefgreifende - dazu sind wir nicht bereit. Die Folge: die Schulden steigen weiter, die Steuern

Freie Demokratische Partei  
PIRATENPARTEI

Fraktion im Rat der Stadt Linnich  
Rurdorfer Straße 64  
52441 Linnich

Patrick L. Schunn, M.A.  
Fraktionsvorsitzender

Sascha Zuther  
stellv. Fraktionsvorsitzender

Niclas Pracht  
Fraktionsgeschäftsführer

Telefon: 0 24 62 / 99 08 896  
Fax: 0 24 62 / 99 08 996

E-Mail: [info@fdp-linnich.de](mailto:info@fdp-linnich.de)  
[sascha-zuther@t-online.de](mailto:sascha-zuther@t-online.de)

ebenso. Bezahlen wird das alles die künftige Generation. Das ist bequem, denn die darf heute meist noch nicht wählen und wenn sie es darf, ist man selbst schon im politischen Ruhestand. Einen Zeitpunkt den Manche auch gerne mal verpassen.

Meine Damen und Herren,

Bund, Land und Kreis tragen eine erhebliche Mitschuld an der Unterfinanzierung der Städte und Gemeinden. Das aktuelle Thema Asyl zeigt dies mehr als deutlich. Die steigenden Kosten verbleiben bei den Kommunen, die Zuweisungen vom Land bleiben dagegen konstant. Auf dem zweiten Flüchtlingsgipfel hat die rot-grüne Landesregierung eine Zusage zur finanziellen Entlastung der Städte und Gemeinden verweigert. Bund und Land sind beide in der Pflicht, die Kosten für Gesundheit und Unterbringung der Flüchtlinge zu übernehmen. Wir, die Kommunen, brauchen jetzt Hilfe. Wir erwarten, dass hier zunächst das Land hilft.

Die Hoffnung, dass das Land die Kommunen entlastet, ist allerdings nicht zu groß. Die rote Landesregierung treibt systematisch die Städte und Gemeinden in den finanziellen Ruin. Linnich, mit rund 40 Millionen Euro Schulden und einem Haushaltssicherungskonzept, ist die reichste Stadt im Kreis Düren. Zumindest nach Lesart der Landesregierung. So reich, dass wir 190.000 € in den so genannten Kommunalsoli einzahlen müssen. Linnich hat mit anderen betroffenen Kommunen gegen diese Umlage Klage erhoben.

Das Geld geht bekanntlich mehrheitlich ins Ruhrgebiet. Man muss Verständnis dafür haben, denn den Städten im Ruhrgebiet geht es wirklich schlecht. Erst kürzlich haben sie Millionen durch Währungsspekulationen verloren - und wer hätte damit rechnen können, dass Währungsspekulationen schief gehen können? Da müssen wir eben solidarisch sein.

Die Solidarität vor Ort ist bekanntlich noch größer. Am Ende diesen Jahres werden wir fast 230.000 € an die Versorgungsanstalt gescheiterter Landratskandidaten – auch als Indeland bekannt – überwiesen haben. Aber zu einem guten Zweck. Denn Linnich kann somit “innerhalb der Solidargemeinschaft an Auftritten [teilnehmen] bzw. Positionen beziehen [...], welche sie alleine nie einnehmen könnte.” Anders ausgedrückt: dabei sein ist alles. Koste es was es wolle.



Die Linnicher  
Liberalen

FDP

Meine Damen und Herren,

der uns vorgelegte Haushalt ist kein politisch ambitionierter Plan, sondern Ausdruck des Realismus. Ausdruck dessen, was unter den strukturellen und politischen Gegebenheiten möglich ist.

Damit uns ein Sparkommissar und der Ausverkauf unserer Stadt erspart bleiben, wird die FDP/PIRATEN-Fraktion dem Haushalt, einschließlich Haushaltssicherungskonzept und Stellenplan zustimmen.

Wir bedanken uns bei dem Kämmerer Herrn Corsten, dem Fachbereichsleiter Herrn Hensen sowie bei allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihre geleistete Arbeit und die konstruktive Zusammenarbeit.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.